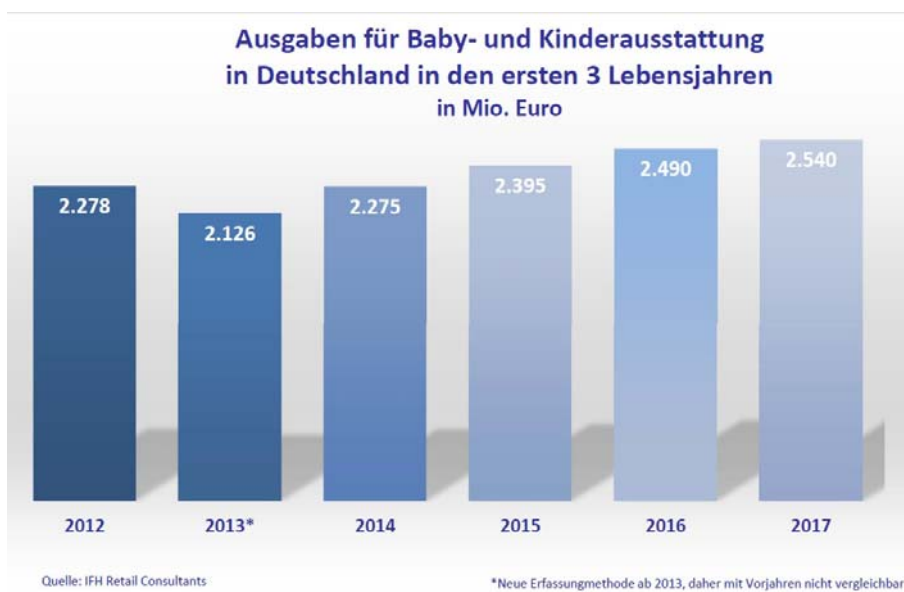


*Pressegespräch zur Kind + Jugend  
am 6. September 2018 in Köln*

## Deutsche beim Nachwuchs spendabel *Handel mit Kinderausstattung profitiert vom Babyboom*

Der Babyboom in Deutschland befeuerte weiter die Umsätze der Baby- und Kinderausstatter: So gaben die Eltern in 2017 für ihre Kleinsten in den ersten 3 Lebensjahren nach Einschätzung der IFH Retail Consultants über **2,5 Mrd.** Euro aus. Damit investieren sie **2 %** mehr in Baby- und Kinderausstattung als im Vorjahr. Umgerechnet sind das **ca. 1.097 Euro pro Kind**. *„Die gute Arbeitsmarktlage ermutigt junge Leute eine Familie zu gründen. Und da immer öfter auch beide Eltern Geld verdienen, steht mehr Geld für Kinder- und Babyausstattung zur Verfügung“*, so Steffen Kahnt, stellvertretender Geschäftsführer des Handelsverband Spielwaren (BVS).

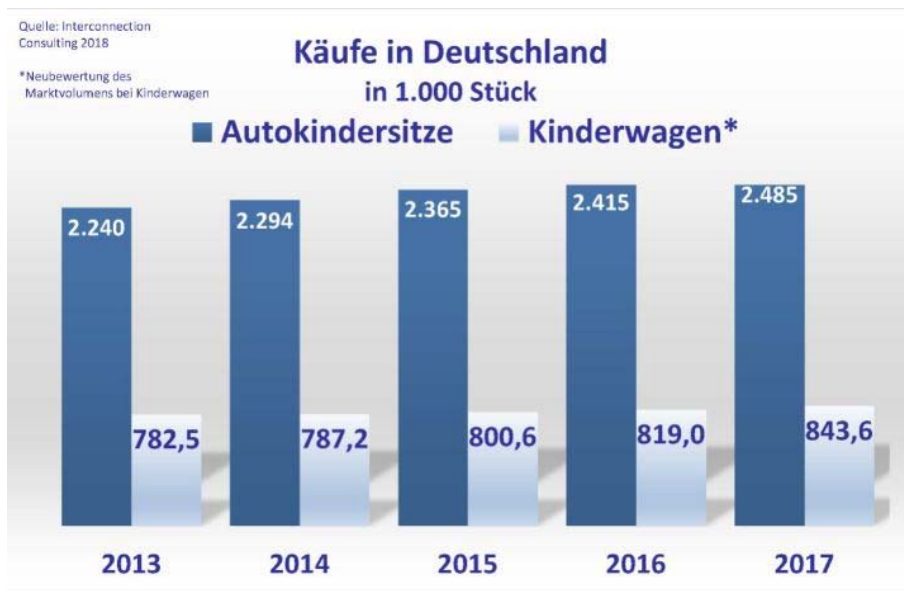
Für das Jahr 2017 rechnet das Statistische Bundesamt mit einer Stabilisierung des Babybooms auf hohem Niveau: So wurden im vergangenen Jahr nach vorläufigen Ergebnissen der Behörde in Deutschland **785.000 Kinder** geboren, was - nach 5 Jahren Wachstum - einem leichten Rückgang von **0,9 %** entsprechen würde.



Der Trend zu kleinen, leichten und kompakten **Kinderwagen in Melange-Farbtönen** ist ungebrochen. Die Hersteller verringern das **Faltmaß** der Kinderwagen weiter und steigern den Komfort beim Transport: *„Eltern sind heute vor allem sehr mobil. Deshalb muss der Kinderwagen – immer öfter - mit einer Hand zusammenfaltbar sein und dann – wie eine Tasche - frei stehen können und dann auch leicht tragbar sein“*, so Kahnt. Der Trend zum **Buggy**

PRESEMITTEILUNG

im **Handgepäck-Format** - zum Beispiel für den Transport im Flugzeug – ist in Südeuropa schon ganz groß, schwappt aber gerade erst nach Deutschland. Laut dem Marktforschungsunternehmen Interconnection Consulting kauften die Deutschen in 2017 insgesamt **843.600 Kinderwagen** (inkl. Buggys) (+3 %).



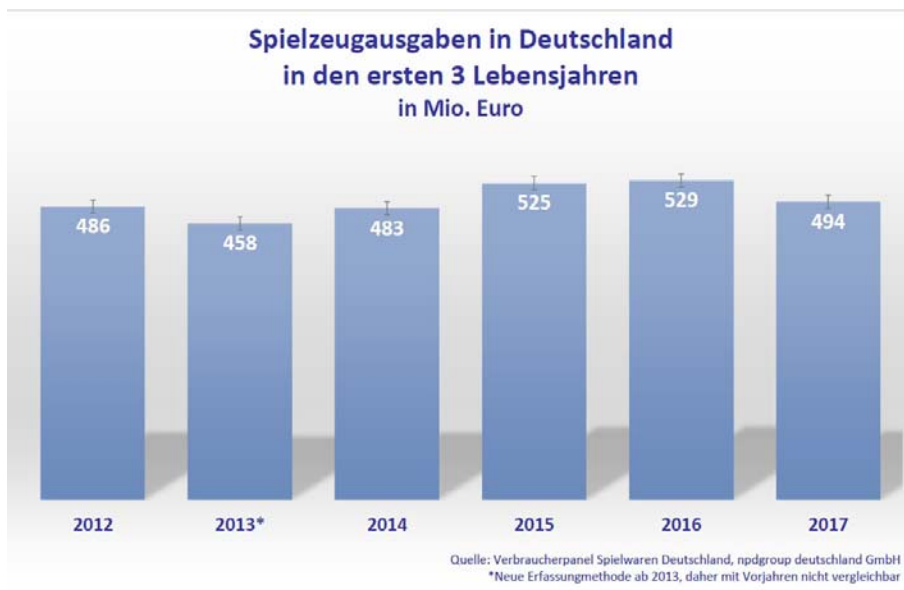
Auch der Markt für **Autokindersitze** wuchs zuletzt: Die Deutschen kauften 2017 laut Interconnection Consulting rund 2,5 Millionen Autokindersitze – das sind 2 % mehr als im Vorjahr: Weiter im Trend sind **rückwärtsgerichtete Autokindersitze**, bei denen das Gewicht des Kindes beim Aufprall stärker verteilt wird.

Autokindersitze mit dem neuartigen **i-Size-Standard** gewinnen laut dem Marktforschungsunternehmen GfK deutlich an Bedeutung. Seit Juli 2013 gibt es die i-Size Norm: Entsprechende Sitze müssen höhere Sicherheitsstandards, u.a. bei einem Seiten- und Frontalaufprall erfüllen. Zudem vereinfacht die Größenangabe des Kindes in cm (anstelle von kg) die Wahl des richtigen Kindersitzes. Die höhere Sicherheit hat jedoch ihren Preis: Mit **289 Euro** liegt der **Durchschnittspreis von i-Size-Sitzen** weit über dem Durchschnittspreis aller Autokindersitze (inkl. Sitzerhöhungen) von **90 Euro**.

Bemerkenswert: Während der wertmäßige Anteil von i-Size-Sitzen im 1. Halbjahr 2016 noch bei unter 2 % lag, entfielen im 1. Halbjahr 2018 schon fast **10 % des Verkaufsumsatzes** auf diese Produkte. Besonders gefragt waren dabei Modelle, die von Geburt bis zu einer Größe von 105 cm verwendet werden können.

## Baby- und Kleinkindspielzeug

Bei Spielzeug für die Kleinsten konsolidierte sich nach den überdurchschnittlichen Wachstumsraten in den Vorjahren zuletzt der Markt - wie das Verbraucherpanel Spielwaren der npdgroup zeigt. Während der Spielwaren-Gesamtmarkt sich in 2017 stabil entwickelte, ging der Umsatz bei **Spielzeug für unter 3-Jährige um 6,6 %** zurück: Zählt man alles, was laut npdgroup-Statistik für unter 3-Jährige gekauft wird, wie Sandspielzeug, Lego duplo, Brettspiele oder Bobby Cars, gaben die Deutschen 2017 **494 Mio. Euro** aus. Das entspricht etwa dem Niveau der Vorjahre:



Für den Handelsverband Spielwaren (BVS) ist die Kind + Jugend die Plattform für den deutschen und auch internationalen Einzelhandel, um Lieferantenbeziehungen zu pflegen, neue Geschäftskontakte zu knüpfen und Produktinnovationen kennenzulernen. Laut BVS ist die Kind + Jugend die Leitmesse für alle **Fachhändler mit Baby- und Kinderausstattungssortiment**. Dieses umfasst Kinderwagen und Autokindersitze, Spielzeug, Textilien, Möbel bis hin zu Pflege- und Sicherheitsartikeln. Allein in Deutschland handeln ca. 1.000 Händler mit Baby- und Kinderausstattung und ca. 3.500 Händler mit Spielwaren.

### Bundesverband des Spielwaren-Einzelhandels e.V. (BVS)

Der BVS vertritt die Interessen des Spielwaren-Einzelhandels aller Vertriebswege und Unternehmensgrößenklassen in Deutschland. Er ist dem Handelsverband Deutschland - HDE angeschlossen, dessen Landesverbände die Delegierten der BVS-Mitgliederversammlung stellen. Außerordentliche Mitglieder sind die wichtigsten Einkaufskooperationen der Branche.

Willy Fischel (Geschäftsführer)  
Steffen Kahnt (stv. Geschäftsführer)

Telefon (0221) 2 71 66-10  
Telefon (0221) 2 71 66-15  
E-Mail [bvs@einzelhandel-ev.de](mailto:bvs@einzelhandel-ev.de)